

## Ans Meer – Premierenkritik

Wo können sich ein Musiker und ein Wirt treffen, um einmal ungestört und privat zu plaudern? Richtig, im Kaffeehaus. So geschehen am 2. Dezember 2009 im Metropoldi zur Uraufführung und CD-Präsentation des 1. Hörspiels der Wiener Hörspielmanufaktur. Klein&Kunst-Redaktrice Margot Fink lauschte und war begeistert.

Gut, dass in dem Moment, in dem der Musiker und in der Szene als „Quetschmeister“ bekannte Tino Klissenbauer ([www.bratfisch.or.at](http://www.bratfisch.or.at)) in der Zeitung einen Artikel über den Musiker Willi S. und den gestohlenen Sportwagen eines bekannten Musikproduzenten liest, der Remasuri-Wirt Christoph Michalke ([www.remasuri.at](http://www.remasuri.at)) das Kaffeehaus betritt. Da er als Wirt bekanntlich über alles Bescheid weiß und zufällig ein Freund dieses Willi Scheidl ist, kann er Tino Klissenbauer sogleich die wahre Geschichte zu dem Artikel „Auto weg. Produzent Fuhrmann tobt ...“ erzählen.

Vom gestohlenen Auto ausgehend spannt der Wirt einen Bogen zur Vergangenheit des Willi Scheidl, erzählt von Scheidls Beziehung, von Betrug und Trennung, Veränderungen, von Ausnahmeständen und davon, was Willi Scheidl will, nämlich: „ans...mehr“. Ausbrechen will er aus dem Alltag, in dem sogar der Rockn' Roll zur Routine geworden ist. Nach einiger Zeit im Tief rappelt sich dieser Willi Scheidl wieder auf und beginnt sein Leben in den Griff zu bekommen...

Erzählt wird eine Geschichte mit vielen Wendungen, wie es halt das Leben schreibt, in der es die starken, lebensfrohen, aber auch traurigen und melancholischen Momente gibt, wobei der Humor und die witzigen Elemente nicht zu kurz kommen. Der Musiker hört zu, der Wirt erzählt, zwischendurch an den richtigen Stellen fragt Klissenbauer nach, kommentiert ein wenig, sodass das Monologisieren des Erzählers an den richtigen Stellen durchbrochen wird. Zwischendurch setzt sich der Quetschmeister hinter das Klavier und der Wirt greift zum Mikro, um nicht nur erzählerisch, sondern auch singend die Gefühlszustände und Erlebnisse des Willi Scheidl wiederzugeben.



Es ist wirklich ein Vergnügen für die Zuhörer. Dieses Eintauchen in die Geschichte, dieses Mitfühlen, dieses Verstehen von Stimmungen, dieses Mitleben mit dem Willi Scheidl, als sein Leben in Einzelteile zerfällt und er es wieder langsam zusammenbauen muss, als er betrogen wird und Rache nimmt und vieles mehr, ohne dass es kitschig und aufgesetzt wirkt, sondern ehrlich und authentisch. Geschickt halten der Remasuri-Wirt und der Musiker durch die Mischung aus Plaudern und Erzählen und den Liedern die Spannung aufrecht und nähern sich nach ca. eineinhalb Stunden der Auflösung der Geschichte.

In dem Hörspiel „Ans Meer“ geht es ums Scheitern, ums Sich-Wiederfinden, um einschneidende Veränderungen im Leben, um Höhen und Tiefen, um Klischees im Musikbusiness, um Vertrauen in sich selbst, darum, sich treu zu bleiben, und natürlich geht es auch um die Liebe. Christoph Michalke und Tino Klissenbauer ist es ausgezeichnet gelungen, einen stimmungsvollen Auszug aus dem Leben des Willi Scheidl zu geben. Eine kurzweilige Geschichte, die berührt und mitfühlen lässt, die spannend, bewegend, traurig und lustig zugleich ist und toll umgesetzt. Dass Willi Scheidl am Ende der Gewinner ist und es ein Happy Ending gibt, darf an dieser Stelle verraten werden. Aber mehr nicht.

Anhören! Ansehen!

Margot Fink für Klein&Kunst Onlein am 4. 12. 2010

